



### Das Tier im Blick!

Schafwolle hat in Deutschland nur eine geringe wirtschaftliche Bedeutung. Dennoch werden die Tiere einmal im Jahr geschoren. So können sie ihre Körperwärme besser regulieren, und Parasiten können sich nicht einnisten. Die Schafe fühlen sich wohler.

# Rasenmäher im Schafspelz

Schon vor 10.000 Jahren hielten die Menschen Schafe, um Fleisch, Milch, Felle und Wolle von ihnen zu bekommen.

Heute gibt es in Deutschland etwa 1,5 Mio. Schafe. Sie dienen überwiegend der Produktion von hochwertigem Lammfleisch. Wichtig ist auch der Einsatz von Schafen im **Landschafts- und Küstenschutz**. Sie halten zum Beispiel Heideflächen, die schwer zu mähen sind, kurz. Auf diese Weise helfen sie mit, alte Kulturlandschaften zu bewahren. An Deichen sichern Schafe durch ihre Tritte die Festigkeit des Bodens. Für die Landschaftspflege, die seine Tiere leisten, bekommt der Schafhalter Geld – für viele ein wichtiges zusätzliches Einkommen.

## Immer weniger Schafe

Die Anzahl der Schafe und schafhaltenden Betriebe geht stark zurück. Viele Rassen sind vom Aussterben bedroht. Auch die Zunahme der Wolfspopulation in Deutschland und die damit erforderlichen Maßnahmen zum **Herdenschutz** stellen eine zusätzliche Belastung für die Schäfer dar.

- Pro Person und Jahr werden in Deutschland etwa 1,1 kg Lammfleisch verzehrt.
- Bei Schafen werden vier Gruppen unterschieden: **Fleischschafe** haben starke Muskeln und liefern viel Fleisch. **Milchschafe** werden gemolken. Ihre Milch wird zu Schafkäse und weiteren Milchprodukten verarbeitet. **Landschafe** sind sehr genügsam. Sie werden in der Landschaftspflege eingesetzt. **Merinoschafe** haben ein besonders weiches Fell, das zu Wolle verarbeitet wird.

## SCHON GEWUSST?

## MACH MIT!

Guck doch mal im Etikett deines Pullovers oder deiner Mütze nach, ob sie aus echter Wolle von Schafen hergestellt worden ist. Übrigens: Kaschmirwolle stammt von Ziegen und Angorawolle von Kaninchen.

